

# Protokoll

**Thema/Sitzung** Nachbarschaftsgespräche 01/2014

**Ort** Bewohnertreff Unterliederbach

**Datum/Uhrzeit** 15.05. 2014

**Protokoll-Nr.** 01/2014

**Protokollführer** Marja Glage

**Teilnehmer** Siehe Anlage

**Gäste** ABG Frankfurt Holding: Frau Hambrock, Stadt Frankfurt, Jugend- und Sozialamt:  
 Herr Geperth, Herr Beine Herr Schulmeyer, Herr Schäfer

**Entschuldigt**

**Verteiler**

**Tagesordnung**

1. Top 1 Neubebauung Markomannenweg
2. Top 2 Themensammlung für die nächsten Nachbarschaftsgespräche
3. Top 3 Vorstellung des Programms Aktive Nachbarschaft und der Arbeit des Quartiersmanagements in Unterliederbach Siedlung-Engelsruhe

**Nachfolgende Punkte wurden besprochen:**

	Gegenstand   Maßnahme   Top	Zuständig	Termin
1.	<p><b>Top 1: Neubebauung Markomannenweg</b></p> <p>Herr Beine erläutert die technische Umsetzung für die Bebauung östlich des Markomannenwegs und entlang des Cheruskewegs/Markomannenwegs. Es handelt sich um vier Baufelder, Solitärebauten mit drei Etagen zzgl. Staffelgeschoss, die im Rahmen des Frankfurter Mittelstandsprogramms gefördert werden (49 Wohneinheiten) zzgl. einer Tiefgarage mit einer Einfahrt über die Straße Engelsruhe. Das Vergabeverfahren dazu läuft. Begonnen werden soll noch in diesem Jahr.</p> <p>Insgesamt sollen östlich und westlich des Markomannenwegs 273 Wohneinheiten entstehen.</p> <p>Frau Hegazi macht darauf aufmerksam, dass die Belastungen für die Anwohner bei dem Bau der Gebäude erheblich werden, sollten wieder Bauabschnitte mit Nacharbeit vollzogen werden.</p> <p>Herr Beine erläutert die Notwendigkeit von Baumaßnahmen in der Nacht. Frau Hegazi bittet daher um eine rechtzeitige Information der Nachbarschaft, damit diese sich auf die Lärmbelastungen in der Nacht einstellen können. Frau Glage bietet an, diese Informationen über die Schaukästen bekanntzumachen. Sie regt an auch in der neuen Mitte einen Schaukasten für die Bewohner der Siedlung Engelsruhe aufzustellen.</p>		

Gegenstand   Maßnahme   Top	Zuständig	Termin
<p>Herr Beine informiert darüber, dass in einem weiteren Bauabschnitt westlich des Markomannenwegs ein weiterer Mehrgeschosswohnungsbau errichtet werden soll. Hier waren ursprünglich Eigentums Häuser geplant. Dies sei aufgrund der erzielbaren Grundstückspreise im Mittelstandsprogramm nicht erzielbar, so dass sich die Holding für die Errichtung von Mehrgeschosswohnungen entschieden hätte. Der Bau soll dreigeschossig werden inkl. Staffelgeschoss. 30 Wohneinheiten sind geplant.</p> <p>Die öffentliche Durchwegung parallel zum Markomannen- und Alemannenweg soll veräußert werden an die Hekkerhof GmbH. Diese plant davon 2/3 Gartenanteil und 1/3 an die Mieter für Mietergärten zu vergeben.</p> <p>Ein Teil der öffentlichen Durchwegung wird derzeit von den Anwohnern des Alemannenwegs für ihre Gärten genutzt. Die anwesenden Anwohner plädieren dafür, dass diese gestattet Nutzung weiter erfolgen kann. Sie sprechen sich auch dafür aus diese Fläche zu erwerben.</p> <p>Ein Vertreter der ABG fügt an, dass die Hellerhof GmbH diesen Grünzug zu Baulandpreisen kaufen muss. Sollte die Wohnungsgesellschaft diese an die Anwohner weiterverkaufen, müsste dies auch zu Baulandpreisen erfolgen. Ob ein Verkauf und zu welchen Konditionen möglich ist, muss allerdings erst intern geprüft werden.</p> <p>Herr Göbel gibt bekannt, dass er diese neuen Entwicklungen mit den Dezernenten Olaf Cunitz besprechen will. Es wäre in den Beiratsgesprächen der Bau von Einfamilienhäusern beschlossen und vereinbart worden (siehe Beirats-Protokoll vom 15.11.2011 <a href="http://www.na-un.de/sozialestadt/sitzungsprotokolle.html">http://www.na-un.de/sozialestadt/sitzungsprotokolle.html</a>).</p> <p>Die Anwohner des Markomannenwegs/Neue Mitte bitten um einen Kleinkinderspielplatz mit Rutsche und einen Spielplatz mit Klettergerüst. Frau Hambrock verspricht dies in der Spielplatzplanung berücksichtigen.</p> <p>Die Vertreter der ABG erklären sich bereit auch an den folgenden Nachbarschaftsgesprächen teilzunehmen, um über den aktuellen Sachstand zur Neubebauung des Markomannenwegs zu berichten.</p>		
<p><b>2. Top 2: Themensammlung für die nächsten Nachbarschaftsgespräche</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neubebauung Markomannenweg</li> <li>2. Zustand der Spielplätze im Programmgebiet</li> <li>3. Verpachtung des Kiosk</li> </ol>		
<p><b>3. Top 3: Vorstellung des Programms Aktive Nachbarschaft und der Arbeit des Quartiersmanagements in Unterliederbach Siedlung-Engelsruhe</b></p> <p>Herr Schulmeyer stellt das Programm Aktive Nachbarschaft vor. Das Programm läuft in der Nachsorge zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ seit 01/2013.</p> <p>Frau Glage berichtet über Meilensteine des ersten Jahres.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umzug des Stadtteilbüros in die Engelsruhe 67a</li> </ul>		

Gegenstand   Maßnahme   Top	Zuständig	Termin
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftsverein (Gemeinsame Projekte und Aktionen zur Förderung des nachbarschaftlichen Engagements.</li> <li>- Kooperationen und neue Projekte mit den Bildungseinrichtungen im Stadtteil (Stärke zeigen. Helfen. Lernfüchse) mit dem Ziel junge Menschen für das bürgerschaftliche Engagement zu begeistern.</li> <li>- Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft: Mieterfreffen und Nachbarschaftsfeste.</li> <li>- Eigene Veranstaltungen und Aktionen (Europäischer Nachbarschaftstag, Spielenachmittag und Kindermuseum unterwegs).</li> <li>- Verpachtung des Kiosk</li> <li>- Nachbarschaftsgespräche und Bewohnertreffen</li> </ul> <p>Frau Glage verteilt die aktuellen Flyer zum Programm Aktive Nachbarschaft in Unterliederbach. Alle Bewohner, die Rat und Hilfe brauchen oder sich bürgerschaftlich engagieren wollen können sich an den Sprechtagen an das Quartiersmanagement wenden.</p>		

Aufgestellt, 21. Juli 2014  
Marja Glage